Bitkom e.V. | Presseinformation

Nur Note 4: Eltern geben Schulen kein gutes Digitalzeugnis

- **Fast alle Eltern fordern, digitale Bildung sollte an Schulen Standard sein**
- **Drei Viertel wünschen sich Informatik als Pflichtfach ab der 5. Klasse**
- **Bundesbildungsministerin und KMK-Präsidentin auf der zweitägigen Bitkom-Bildungskonferenz**

Berlin, 11. März 2024 - Vokabeln lernen mit KI, ferne Landschaften erkunden mit interaktiven Karten oder Geschichte erleben mit Zeitzeugenvideos – wenn es nach den Eltern ginge, müsste schulisches Lernen so aussehen. 96 Prozent der Eltern schulpflichtiger Kinder sagen, der Einsatz digitaler Technologien und Medien sollte in allen Schulen Standard sein. Lediglich 1 Prozent findet, digitale Technologien und Medien haben in Schulen nichts zu suchen. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 1.005 Personen in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, darunter 273 Eltern mit schulpflichtigen Kindern.

Die Realität sieht aus elterlicher Perspektive aber ganz anders aus: Der Stand der Digitalisierung deutscher Schulen, also zum Beispiel die Ausstattung mit digitalen Endgeräten oder die Verfügbarkeit digitaler Unterrichtsmaterialien erhält von den Eltern lediglich die Durchschnittsnote 4,0 („ausreichend“). Insgesamt bewerten fast zwei Drittel der Eltern den Zustand der Digitalisierung nur als „ausreichend“ (25 Prozent), „mangelhaft“ (24 Prozent) oder sogar als „ungenügend“ (15 Prozent). Ein Fünftel (19 Prozent) vergibt immerhin ein „befriedigend“, aber nur eine Minderheit bewertet den derzeitigen Stand als „gut“ (12 Prozent) oder „sehr gut“ (5 Prozent). „Die Eltern legen den Finger in die Wunde: Deutschland hat bei der Digitalisierung seiner Schulen massiven Nachholbedarf. Es darf nicht mehr länger vom Engagement einzelner Lehrkräfte oder dem Elternhaus abhängen, wie digital Schülerinnen und Schüler lernen können. Flächendeckende, gute digitale Bildung in Schulen ist auch eine Frage der Chancengerechtigkeit“, sagt Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst.

Digitalkompetenzen haben hohen Stellenwert für Alltag und spätere Arbeitswelt

Insgesamt 78 Prozent der Eltern sind überzeugt, mit Digitalkompetenzen wie Programmieren, Online-Recherche oder Nutzung von Kollaborationstools werden Schülerinnen und Schüler fit für die Arbeitswelt. Dabei spielt auch der schulische Informatikunterricht für alle eine Rolle: 3 von 4 Eltern (75 Prozent) wünschen sich Informatik als Pflichtfach ab der 5. Klasse. Etwas zurückhaltender sind die Eltern hingegen beim Thema Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer: Dass der Einsatz von KI im Unterricht schneller vorangetrieben werden sollte, meinen lediglich 29 Prozent der Eltern. „Kinder und Jugendliche kommen in ihrem Alltag ständig mit digitalen Geräten und Medien in Kontakt. Ein modernes Schulsystem sollte sie dabei begleiten und anleiten, wie man sich diese Technologien zunutze machen und gestalten kann. Kinder und Jugendliche sollten in der Schule lernen, wie man sich sicher und selbstbewusst in der digitalen Welt bewegt“, so Wintergerst.

Bitkom lädt ein zur Bildungskonferenz mit Stark-Watzinger am 13. und 14. März

Was braucht es, um das deutsche Bildungssystem endlich fit zu machen für das 21. Jahrhundert? Wie stärkt man fächerübergreifend Digitalkompetenzen? Wie gelingt ein sinnvoller Einsatz von KI im Bildungsalltag? Wie arbeitet man in virtuellen Lernwelten? Dies sind nur einige der Fragen, um die es auf der Bitkom-Bildungskonferenz geht. Die Online-Konferenz zur Digitalisierung des Bildungswesens findet statt am 13. und 14. März und wird von KMK-Präsidentin Christine Streichert-Clivot eröffnet. Das Programm umfasst Paneldiskussionen, Workshops und Vorträge spannender Sprecherinnen und Sprecher, darunter Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, der Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz, Florian Fabricius und Daniel Terzenbach, Vorstand der Bundesagentur für Arbeit. Im Rahmen der Konferenz wird außerdem der Smart School Jahrgang 2024 ausgezeichnet. Ein

kostenfreies Ticket sowie das ausführliche Programm gibt es unter: www.bildungs-konferenz.de.

Im Vorfeld der Bitkom-Bildungskonferenz war KMK-Präsidentin Christine Streichert-Clivot außerdem zu Gast im Podcast „Wintergerst trifft…“. In der aktuellen Folge, die ab sofort auf allen großen Podcast-Plattformen verfügbar ist, diskutiert sie mit Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst unter anderem über die größten Herausforderungen bei der Digitalisierung der Schulen, die Rolle des Digitalpakts 2.0 und über die Frage, welche digitalen Kompetenzen es braucht, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Zu finden ist der Podcast auf der Bitkom-Website: www.bitkom.org/mediathek/podcasts/Ralf-Wintergerst-trifft-Christine-Streichert-Clivot

Und in den Apps der Streaming-Plattformen:

Spotify
Apple Podcasts
Amazon Music
Google Podcasts

Kontakt

Merle Wiez
Pressereferentin
Telefon: +49 30 27576-274
E-Mail: m.wiez@bitkom.org
Download Pressefoto

Johanna Guttenberger
Manager Bildungspolitik & Digitale Gesellschaft
Nachricht senden

Hinweis zur Methodik

Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.005 Personen ab 16 Jahren in Deutschland telefonisch befragt, darunter 273 Eltern mit schulpflichtigen Kindern. Die Befragung fand im Zeitraum von KW 4 bis KW 7 2024 statt. Die Gesamtumfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Wie bewerten Sie allgemein den Stand der Digitalisierung in den deutschen Schulen, z.B. die Ausstattung mit digitalen Endgeräten oder digitale Unterrichtsinhalte etc. auf einer Schulnotenskala?“ und „Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu?“.

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Note-4-Eltern-geben-Schulen-kein-gutes-Digitalzeugnis***